

Naturerfahrung – Aktionsideen und Informationsmaterialien

1. Einleitung

Positive Naturerfahrungen fördern die Persönlichkeitsentwicklung von Kindern, wie zahlreiche Forschungsergebnisse zeigen. Sie stärken das Selbstvertrauen der Kinder, schulen die sinnliche Wahrnehmung und das ästhetische Empfinden. Naturerleben fördert Aufmerksamkeit und Konzentration, unterstützt die Ausbildung motorischer Fähigkeiten und verbessert das Sozialverhalten.

Kinder lieben es, „verwilderte Räume“ mit allen Sinnen zu erfahren und nach ihren Vorstellungen gestalten zu können. Über sinnliche, spielerische und forschende Naturerfahrungsangebote können wir Wissen über die Bedeutung der Biologischen Vielfalt und ihren Schutz vermitteln. Sinnliches Naturerleben schafft die emotionale Grundlage für einen achtsamen Umgang mit unseren Mitlebewesen. Die Kinder sollen sich als Teil ihrer Umwelt bzw. als Teil der Natur erleben.

Anhand von verschiedenen Aktionsideen möchten wir beispielhaft aufzeigen, wie der Entdeckergeist der Kinder auf spielerische Weise geweckt und über vielfältige Sinneserfahrungen und „Aha-Erlebnisse“ die Verbundenheit der Kinder mit der Natur gefördert werden können. Es handelt sich um eine kleine Auswahl; viele weitere Beispiele finden sich in der aufgeführten Literatur.

2. Aktionsideen

Blindes Huhn	Einem Kind werden mit verbundenen Augen mehrere natürliche Materialien gereicht, die es erraten soll.
Steine-Bazar	Jedes Kind sucht sich einen Stein und markiert ihn. Mit verbundenen Augen werden die Steine so lange getauscht, bis der eigene Stein wiedererkannt wird.
Barfuß-Pfad	Mit verbundenen Augen über verschiedene Oberflächen laufen (Wiese, Sand, Holzspäne, Moos etc.) und das Gelände barfuß ertasten. Durch das Auslegen von verschiedenen Materialien auf Bahnen aus Drainage- oder Gartenvlies können die Barfuß-Sinnespfade ohne großen Aufwand aufgebaut und gestaltet werden. Der Parkour sollte ca. 1,50 m breit und je nach Platzangebot 10 bis 40 m lang sein. Die Vliese können je nach Untergrund mit Steinen oder Doppelklebeband befestigt werden. Ergänzt werden kann der Barfußpfad mit einer Balancierstation oder/und dem Fühlen von Materialien mit den Händen. Mehr zum Barfuß-Sinnespfad unter: http://www.barfusspark.info/fuehlpfad/

Gespräch mit der Natur	Bei diesem Spiel suchen sich die Kinder einen Stein, eine Pflanze oder ein anderes Objekt aus der Natur, von dem sie meinen, dass es eine interessante Geschichte erzählen kann. Die Kinder sollen so viel wie möglich über das Objekt herausfinden; dies auf unterschiedlichen Wegen: durch Befühlen und Beobachten, durch das Stellen von Fragen zu dem Leben des ausgesuchten Objektes etc.
Ausflug einer Raupe	Mehrere Kinder werden an einen ruhigen Ort im Garten/Außengelände geführt. Dort werden ihnen die Augen verbunden (oder sie halten die Augen geschlossen). Die Kinder stellen sich hintereinander auf und legen ihre Hände auf die Schultern des Vorderkindes. Ein Kind oder ein Erwachsener führt die blinde Raupe durch die Natur. Die Kinder sollen dabei so viel wie möglich von ihrer Umgebung erfassen – durch Horchen, Riechen und Tasten. Nach einer Weile werden den Kindern die Binden von den Augen genommen. Die Kinder müssen nun versuchen, auf der gleichen Route zurück zu finden.
Das große Suchen	Es geht darum, natürliche Gegenstände zu entdecken und zu finden. Die Kinder bekommen eine Liste (ggf. bebildert) in die Hand mit Dingen, die sie suchen sollen. Hierzu müssen sie genau hinschauen, ihren Verstand und ihre Fantasie gebrauchen. Gesammelt werden Dinge, die ohne Beschädigung wieder zurückgebracht werden können. Z. B. etwas Rundes, drei verschiedene Samen, etwas Weißes, etwas, das ein Geräusch macht etc.
Nichts bleibt wie es ist	Am Boden liegen Schnurkreise, in die jeweils von zwei bis drei Kindern verschiedene Naturmaterialien gelegt werden. Die Kinder haben ca. drei Minuten Zeit, um sich genau die Gegenstände und ihre Anordnung im Kreis zu merken. Dann darf jede Gruppe bei einer anderen Gruppe etwas im Schnurkreis verändern. Ein Gegenstand kann entfernt, hinzugefügt oder an eine andere Stelle gelegt werden. Anschließend kehren die Gruppen zu ihrem Schnurkreis zurück und raten, was sich verändert hat.
Bäume abpausen	Verschiedene Bäume haben Rinden, die glatt sind, tiefe Risse oder feine Linien haben. Ein Papierblatt wird auf die Rinde eines Baumes gehalten und dann mit Wachsstiften quer darüber gerubbelt. Das Muster der Rinde zeichnet sich auf dem Papier ab. Auch Blätter können gesammelt und auf einen Tisch (oder eine andere flache Oberfläche) gelegt werden. Mit einem Blatt Papier bedecken und mit dem Stift darüber rubbeln.
Blütenfeen und Blütenritter basteln	Zu Anfang benötigen wir einen dünnen, stabilen Zweig. Wir fangen in der Mitte an und suchen Rumpf und Arme. So lässt sich ein kleiner Zweig z. B. durch eine Erdbeere stecken für die Arme. Aus Samenkapseln oder kleinen Früchten kann man tolle Köpfe basteln und in fast allen Gärten oder Parks finden sich Blumen für einen Hut oder Helm. Röcke oder Hosen lassen sich aus großen Blüten oder dünnen Blättern machen. Der Fantasie sind keine Grenzen gesetzt.

Natur-Malkasten	Statt Wasserfarben kann man sich auch seine eigenen Farben mischen. Dafür sammelt man verschiedene Materialien von draußen und zerkleinert sie mit einem Mörser oder einem runden Stein. Wasser dazu und schon ist die Farbe fertig, die man mit dem Pinsel vermahlen kann. Himbeeren, Holunderbeeren und Rosenblätter werden zu verschiedenen Rot- und Lilatönen, Gras und Blätter zu grün, Matsch und Erde zu Brauntönen.
Schneckenrennen	Ein Kreis wird mit einer Schnur oder Kreide markiert. Vorsichtig werden die empfindlichen Schnecken in die Mitte des Kreises gesetzt. Nach dem Startsignal können die Schnecken zusätzlich mit Salat, Bananenschalen gelockt werden. Gewonnen hat die Schnecke, die zuerst den Kreisrand erreicht. Werden die Schnecken auf eine Glasplatte gesetzt, kann man die Fortbewegung noch genauer beobachten und besser verstehen. Von unten lassen sich die Wellenbewegungen erkennen. Wer sich traut, lässt die Schnecken auf seinem Arm kriechen. Am Ende bedanken sich die Kinder bei den kleinen Mitspielern und bringen sie behutsam dorthin zurück, wo sie gefunden wurden.
Versteckte Lebewesen	Legt eine Natursteinplatte auf eine flache, unbewachsene Stelle im Garten. Nach ein paar Tagen die Steinplatte vorsichtig hochheben und schauen, was darunter so alles krabbelt. Mit etwas Glück lassen sich so Schnecken, Würmer, Asseln und Käfer entdecken.
Nächtliche Besucher	Viele Tiere verstecken sich tagsüber und gehen nachts auf Nahrungssuche. Bedecke ein Stück Boden im Garten mit Sand und glätte ihn z.B. mit einer Holzleiste. In die Mitte der Sandfläche stelle einen kleinen Teller mit Hundefutter. Der Sand muss glatt bleiben. Am nächsten Morgen wird geschaut, ob und welche Tierspuren auf dem Sand zu sehen sind. Danach wird das restliche Futter entsorgt.
Marienkäferlarve aufziehen	Im Außengelände wird eine möglichst große Marienkäferlarve gesucht. Die Larve unseres Siebenpunkt-Marienkäfers ist gräulich und hat seitlich gelb-orangene Flecken. Falls man sie nicht an Rosen, Holunderbüschen oder Obstgehölzen finden kann, hilft eventuell ein Ökolandwirt weiter. Er verwendet die Tiere für den biologischen Pflanzenschutz. In ein großes Gurkenglas wird ein kleines Glas mit Wasser gestellt und mit Papier abgedeckt. Ein Pflanzenstängel mit Blattläusen wird abgeschnitten und durch das Papier hindurch in das Wasserglas gestellt. (Das Papier verhindert, dass die Larve ins Wasser fällt.) Alles passt in das Gurkenglas. Die Käferlarve wird zu den Blattläusen gesetzt und das große Glas mit Gaze luftdurchlässig abgedeckt. Das Glas soll an einem hellen Platz, aber ohne direkte Sonneneinstrahlung stehen. Die Käferlarve kann nun beim Fressen der Blattläuse beobachtet werden. Bis zu 30 Blattläuse kann eine Käferlarve pro Tag fressen. Deswegen überprüfen die Kinder jeden Tag, ob noch genügend Blattläuse an der Pflanze sind und sorgen bei Bedarf für Nachschub. Es kann sein, dass sich die Larve noch einmal häutet oder aber schon bald verpuppt. Nach etwa 5-6 Tagen Puppenruhe schlüpft der Marienkäfer. Nach einigen Stunden hat er seine endgültige Färbung und wird dann in die Freiheit entlassen.

Regenwurm-Hörspiel	Das Kriechen eines Regenwurms kann man hören, in dem man einen Regenwurm vorsichtig in ein Einmachglas steckt und die Öffnung mit Pergamentpapier + Gummi verschließt. Dreht man das Glas um, landet der Regenwurm auf dem Papier. Wenn wir das Glas waagrecht an unser Ohr halten, lassen sich die Geräusche hören, die die kleinen Borsten an der Unterseite des Wurms beim Fortbewegen machen. Danach setzen wir den Regenwurm wieder in den Garten zurück.
Vogelbuffet & Co.	Futterhäuser, Vogelbäder, Weihnachtsbäume für Tiere und vieles mehr gibt es in der Literatur zu finden.
Ein Zuhause für Tiere	Wildbienenhäuser, Ohrwurmtöpfe, Marienkäferhöhlen und mehr Beispiele finden sich in der Literatur.

3. Literaturtipps

Praxisvorschläge für den Kindergarten & Co.

- › Gartenkinder: Pflanzen, lachen, selber machen; von Katja Maren Thiel; Kosmos-Verlag
- › Outdoor Kreativbuch. Lust auf draußen – 101 Ideen und Projekte; Dawn Isaac; Copenrath Verlag
- › Leben gestalten lernen; 2 Sammelordner mit Aktionsideen (Kompetenzen fördern + Werte leben); Landesbund für Vogelschutz (LBV)
- › Löwenzahn und Schmetterling. Ein Naturgartenbuch für Kinder; Martyn Cox; Verlag Dorling Kindersley (DK)
- › Naturentdecker unterwegs: 50 spontan umsetzbare Natur-Mitmach-Aktionen für 5 bis 10-Jährige; Regina Dieck, Grit Jacobasch; Anke Schwanz; Verlag an der Ruhr.
- › Wilde Stadt. Werken, Naturerleben und Spielen im Freien; Fiona Danks, Jo Schofield; AT-Verlag
- › Mit Kindern die Natur entdecken: 88 Spiel-Ideen für alle Jahreszeiten; Veronika Straaß; Verlag BLV Buchverlag
- › Mit Cornell die Natur erleben: Naturerfahrungsspiele für Kinder und Jugendliche – Der Sammelband“; Joseph Cornell; Verlag an der Ruhr
- › Naturspiele-Hits; Regina Bestle-Körper; Ökotopia Verlag
- › Sinneswerkstatt Landart; Regine Bestle-Körper; Ökotopia Verlag
- › Landart für Kinder; Alexander Häfele, Verlag an der Ruhr
- › Naturerfahrung mit allen Sinnen. Ein Praxisbuch mit vielen Übungen; Kari Joller; AT-Verlag
- › Meyers kleine Kinderbibliothek; Themen wie „Der Baum“, „Der Schmetterling“, „Die Schnecke“, „Der Igel“ etc.; FISCHER Meyers Kinderbuch
- › Kosmos Naturführer für Kinder; „Mein erstes...“ vielfältige Reihe für kindgerechte Bestimmungsbücher; Frankh Kosmos Verlag
- › Natur-Kinder-Garten-Werkstatt; Irmgard Kutsch; Verlag Freies Geistesleben; vier Bände: Frühling, Sommer, Herbst, Winter

- › Die Elemente im Kindergartenalltag, Gisela Walter, Verlag Herder; vier Bände: Luft, Feuer, Wasser, Erde
- › Natur für jeden Garten; Reinhard Witt, Verlag Dr. Reinhard Witt
- › Gartenlust. Für mehr Natur im Garten; NABU-Broschüre

Naturerfahrung in der Theorie

- › Natur als Werkstatt: Über Anfänge von Biologie, Physik und Chemie im Naturerleben von Kindern“; Gerd E. Schäfer; Verlag das Netz
- › Mehr Matsch! Kinder brauchen Natur; Andreas Weber; Verlag Ullstein Taschenbuch
- › Das letzte Kind im Wald; Richard Louv; Verlag Beltz
- › Wie Kinder heute wachsen; Herbert Renz-Polster; Verlag Beltz
- › Startkapital Natur; Andreas Raith und Armin Lude; Verlag Oekom
- › Kind und Natur: Die Bedeutung der Natur für die psychische Entwicklung; Ulrich Gebhard; Verlag Springer VS
- › TPS-Zeitschrift „Natur-Erleben und Umwelt-Lernen“; Ausgabe Nr. 5 aus 2011; Friedrich-Verlag

4. Weiterführende Informationen im Internet

- › Projektvorschläge vom Bundesamt für Naturschutz: www.naturdetektive.de
- › Praktische Tipps für draußen: www.natur-und-kinder.de
- › Projekte, Wettbewerbe, Aktionen und mehr von der Naturschutzjugend NAJU des deutschen Naturschutzbund: www.naju.de/kinderbereich
- › Wissenswertes zum Thema Natur- und Waldkindergärten: www.bvnw.de
- › Weiterbildungsangebote im Naturbereich für Erzieher/innen: www.naturkindergarten.net; www.forum-bildung-natur.de; www.umweltbildung.de
- › Natur verbindet- kostenloses Handbuch vom WWF zur Naturerfahrung plus Mitmachaktion: <http://www.wwf.de/aktiv-werden/bildungsarbeit-lehrerservice/natur-verbindet/handbuch-natur-verbindet/>
- › Liste aller Naturfreunde-Häuser in Deutschland für Ausflüge mit Kindern: www.naturfreunde-haeuser.net
- › Angebote für Kindergruppen und Familien in der Natur der deutschen Wildnisschulen: www.wildnisschulen.de; und www.wildnisschulenportal.europa.de